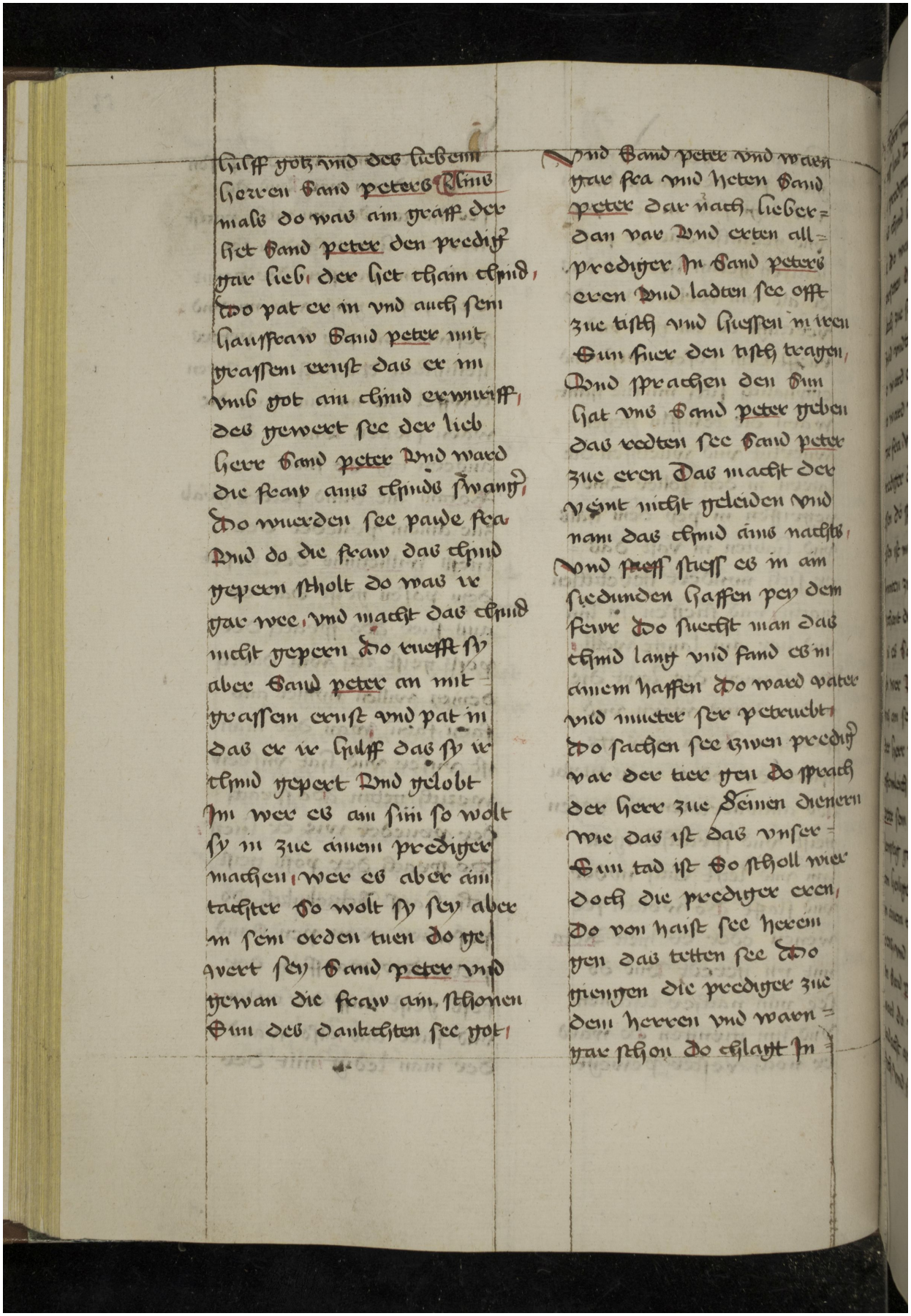
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hilff gotz vnd des liebem
herren Sand peters Sinnd
mals do was ain graff der
liet Sand peter den predig
ar lieb, der liet thain chind,
do pat er in vnd auch sein
hausfraw Sand peter mit
grassem ernst das er im
vmb got ain chind erwirff,
des gewert see der lieb
here Sand peter Vnd ward
die fraw ains chindes swanf,
do wurden see pawe fra
Vnd do die fraw das chind
gepern stholt do was ir
gar wee, vnd macht das chind
nicht gepern do ruefft sy
aber Sand peter an mit
grassem ernst vnd pat im
das er ir hilff das sy ir
chind gepert Vnd gelobt
im wer es ain sini so wolt
sy im zue ainem prediger
machen, wer es aber ain
tuchter so wolt sy sey aber
in seni orden tuen do ge
wert sey Sand peter vnd
gewan die fraw am schonen
Sun des dankchten see got,

Vnd Sand peter vnd waren
gar fra vnd heten Sand
peter dar nach lieber=
dan vor Vnd eten all=
prediger in Sand peters
eren Vnd ladten see offt
zue tisch vnd liessen im iren
Sun fuer den tisch tragen,
Vnd sprachen den Sun
hat vns Sand peter geben
das wedten see Sand peter
zue eren Das macht der
vsynt nicht geleiden vnd
nam das chind ains nachts,
Vnd ffeff stiess es in am
siedunden haffen pey dem
feure do siecht man das
chind lang vnd fand es in
ainem haffen do ward vater
vnd muter see peteucht,
do sachen see zwen predig
var der tier gen do sprach
der here zue seinen dienern
wie das ist das vnser=
Sun tad ist so scholl wier
doch die prediger eren,
do von haist see herem
gen das tetten see do
giengen die prediger zue
dem herren vnd waren=
gar schon do chlagt im=